

Franz & Freitag – eine Impulswerkstatt

Einmal im Monat

November 2026 – März 2027



Impulswerkstatt für die zweite Lebenshälfte

„Franz und Freitag“ ist eine regelmäßig stattfindende Veranstaltungsreihe.

Einmal im Monat bieten wir bei Franzbrötchen Impulse und Vorträge aus den Bereichen Kultur, Gesellschaft und Kirche. Zu bestimmten Themen laden wir Gastreferent*innen ein.

Unser kostenfreies Angebot steht offen für alle Interessierte.

Bitte melden Sie sich gerne an unter der E-Mail: lebenimalter@kirche-hamburg-ost.de oder telefonisch bei Martina Alt: 040 519 000 915.



6. November 2026 | 9.30 – 12 Uhr

Neues aus der digitalen Welt

Die digitale Welt verändert unseren Alltag. Nachrichten per Telefon zu versenden ist für viele schon normal. Doch verändert sie auch unser Leben im Glauben? Was früher nur im Kirchenraum stattfand, ist heute nur einen Klick entfernt. Digitale Rundgänge durch Kirchengebäude. Seelsorge über einen Chat. Online-Andachten oder Hybridgottesdienste. Künstliche Intelligenz, soziale Medien und neue Kommunikationswege werfen dabei spannende Fragen auf. Wie kann Nähe entstehen, wenn wir uns nicht gegenüber sitzen? Und wie können wir die neuen Medien nutzen, die neuen Angebote aus der digitalen Welt als Unterstützung und nicht als Bedrohung sehen, ohne das Wesentliche aus den Augen zu verlieren? Eine vernetzte Welt, die uns vor neue Anforderungen stellt. Digitale neue Möglichkeiten werden an diesem Vormittag genauso Berücksichtigung finden, wie online Andachten und digitale Impulse.

4. Dezember 2026 | 9.30 – 12 Uhr

Jahreslosung 2027

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott.“ Jesaja 41,10



Die Jahreslosung 2027 stammt aus dem Buch des Propheten Jesaja. Sie richtet sich an Menschen, die sich bedroht, verunsichert oder mutlos fühlen. Mitten in ihre Ängste hinein spricht Gott ein kraftvolles Wort der Ermutigung: „Fürchte dich nicht.“ Diese Aufforderung gründet in Gottes Zusage: „Ich bin mit dir.“ Auch unsere Zeit ist geprägt von Unsicherheit und tiefgreifenden Veränderungen. So lädt uns die Jahreslosung ein, den eigenen Lebensweg im Licht dieser Verheißung zu betrachten. Wo kann Gottes „Fürchte dich nicht“ in meinem Leben hörbar werden? Wie verändert diese Zusage meinen Blick auf die Welt und auf die Menschen? Wo schenkt Gottes Gegenwart mir Mut? Gemeinsam wollen wir die biblischen Hintergründe entdecken und darüber ins Gespräch kommen, wie diese Zusage heute Orientierung und Hoffnung schenken kann.

Gastreferent: Pastor Johannes Lehnert

15. Januar 2027 | 9.30 – 12 Uhr

Aus dem Blick verloren

Meistens geschieht es leise. Im Alltag verlieren wir Dinge aus dem Blick: Menschen, die uns wichtig sind – oder sogar uns selbst. Wir leben in einer Zeit, in der unsere Aufmerksamkeit ständig gefordert ist. Wir sind verbunden und fühlen uns doch mitunter fern von dem, was uns wirklich erfüllt. Was gestern wichtig war, wird vergessen. Das geschieht auch mit dem, was unser Leben wirklich trägt: Träume, Begegnungen, Wünsche, Ziele. Oft muss etwas erst aus dem Blick geraten, damit wir erkennen, welchen Wert es für uns hatte. Und nicht selten führt das Verlorene zu einer neuen, unerwarteten Entdeckung.

12. Februar 2027 | 9.30 – 12 Uhr

Glückseligkeit

Was macht uns wirklich glücklich? Sind es die Erinnerungen an den vergangenen Urlaub, die Vorfreude auf einen langersehnten Wunsch oder Momente, die uns im Alltag erfreuen? „Gott gebe mir nur jeden Tag. So viel ich darf zum Leben. Er gibt's dem Sperling auf dem Dach; Wie sollt' er's mir nicht geben!“ schrieb Matthias Claudius bereits 1777. Auch die Seligpreisungen der Bergpredigt greifen die Sehnsucht nach einem erfüllten Leben auf. Doch was bedeutet Glückseligkeit heute? Finden wir sie vor allem in der Verbundenheit mit anderen und in gegenseitiger Fürsorge? In den Herausforderungen des Alltags gerät das eigene Wohlbefinden oft aus dem Blick. Deshalb möchten wir uns dem Begriff der Glückseligkeit aus den unterschiedlichen Perspektiven nähern: als persönliche Erfahrung, als Geschenk der Gemeinschaft und als Frage, die uns Menschen schon lange bewegt.



12. März 2027 | 9.30 – 12 Uhr

(Heilige) Orte

Es gibt besondere Orte, die uns Kraft geben, wenn wir sie aufsuchen. Vermutlich kennt jeder Mensch solche Ressourcenorte, wie sie in der Biografiearbeit auch bezeichnet werden. Es kann sich dabei um einen Platz in der Natur, z.B. im Wald, im Garten oder an einem Gewässer handeln. Andere Kraftorte stehen im Zusammenhang mit einer Stadt, einem Gebäude oder der eigenen Wohnung. Unabhängig davon, wie diese Orte beschaffen sind, sie haben gemein, dass sie uns vertraut sind und oft mit guten Erinnerungen verbunden werden. Solche Orte können uns persönlich heilig sein, weil wir uns in ihnen regenerieren und positiv aufladen können.



Ihre Referent*innen

Dörte Foede



Digitale Projekte, Schreibpädagogin
und Trainerin für Biografiearbeit
E-Mail: doerte.foede@kirche-hamburg-ost.de
Telefon: 040 519 000 838

Hajo Witter



Trainer für Biografiearbeit,
Geistlicher Begleiter, Spiritualität
E-Mail: hajo.witter@kirche-hamburg-ost.de
Telefon: 040 519 000 836

Veranstaltungsort

Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost
Kirchenkreisgebäude
Rockenhof 1, 22359 Hamburg
www.lebe-im-alter.de